

Salzgitter zeigt Flagge

Gewalt gegen Frauen:

Netzwerk gegen häusliche Gewalt erinnert an die UN-Konvention

VON ROLAND WEITERER

Salzgitter. Alle drei Minuten erleidet eine Frau in Deutschland Gewalt in ihrer Familie. 2023 starb fast jeden Tag eine Frau an den Folgen von Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Salzgitter, Simone Semmler, weist auf die 360 getöteten Frauen hin im vergangenen Jahr. Das Bundeskriminalamt stellte diese und „weitere alarmierende“ Zahlen in seinem aktuellen Lagebericht vor. Simone Semmler: „Die Zahlen steigen jedes Jahr dramatisch an.“

Von Gewalt betroffene Frauen stehen je nach Gegend vor erheblichen Schwierigkeiten und Hindernissen, um einen Platz in einem Frauenhaus oder einer Fachberatungsstelle zu finden. Aktuell fehlen in Salzgitter nach Angaben von Semmler fünf Frauenhausplätze, in Deutschland seien es insgesamt etwa 14.000. „Weder die Beratungsstelle gegen Häusliche Gewalt (BISS) noch die Täterberatungsstelle in Salzgitter verfügen über ausreichend Ausstattung, um in Umfang und Qualität so zu arbeiten, wie es notwendig wäre“, schreibt sie in einer Pressemitteilung.

„Salzgitter ist gottseidank in manchen Punkten weiter als viele Kommunen in Deutschland: Wir haben überhaupt ein Frauenhaus, und auch die Beratungsstellen werden aus städtischen Mitteln mit unterstützt“, fasst Simone Semmler die Situation zusammen. Mit dem Netzwerk gegen häusliche Gewalt wurde am 25. November vor dem Rathaus in Lebenstedt im wahrsten Sinne des Wortes „Flagge gezeigt“. Ebenso waren an einigen Schulen und anderen Institutionen die Flagge der UN gegen Gewalt an Frauen zu sehen.



Klare Botschaft: Das Netzwerk gegen häusliche Gewalt zeigt Flagge vor dem Rathaus in Lebenstedt.

FOTO: SZ-PA/RK

Janine Großert, die frisch eingesetzte Leiterin der neuen Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Menschenrechtskonvention gegen Gewalt an Frauen (Istanbul-Konvention) in Salzgitter, ergänzt: „Wir haben in Salzgitter das Thema geschlechtsspezifischer Gewalt konzeptionell in allen Facetten der Istanbul-Konvention durchdacht, konzeptionell durchgeplant und vom Rat beschlossen. Jetzt geht es Schritt für Schritt in die weitere Umsetzung.“

Jedoch handelt es sich laut Simone Semmler bei geschlechtsspezifischer Gewalt nicht nur um private Einzelschicksale einzelner Frauen. „Gewalt gegen Frauen ist ein akutes, gesamtgesellschaftliches Problem. Zu jeder betroffenen Frau gehört noch eine mitbetroffene Familie, häufig auch Kinder, die die Gewalt als Zeugen erleben müssen. Mädchen, die Gewalt erleiden und Jungen, die Gewalt ausüben sowie als normales Verhalten erlernen und erleben, erleiden zusätzlich häufig Schaden an ihrer Seele. Hier besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf.“

Simone Semmler fordert, Frauen und ihre Kinder besser vor Gewalt zu schützen und eine bedarfsgerechte Unterstützung zu bieten. Bereits mit Abschluss des Koalitionsvertrages habe die Bundesregierung zugesagt, einen bundeseinheitlichen Rechtsrahmen zu schaffen.

„Mit dem derzeit geplanten, aber noch immer nicht beschlossenen Gewalthilfegesetz würde die Bundesregierung auch die entsprechenden Verpflichtungen aus der Istanbul-Konvention, der sich Deutschland 2018 bindend angeschlossen hat, endlich erfüllen. Die Verzögerung dieses Gesetzes kostet jeden Tag das Leben von Frauen und jährlich 54 Milliarden Euro an Folgekosten dieser Gewalt“, so Simone Semmler.

Sie hofft, dass dieses Gesetz noch vor der Neuwahl beschlossen wird.

The ABBA - Tribute - Show live on stage

SUPER ABBA

Die Liveshow mit allen Superhits

Fr., 20.12.2024 | 20 Uhr

LINDENHALLE WOLFENBÜTTEL

Tickets: 0761 888499 99

alle bekannten VVK-Stellen · www.reservix.de · www.eventim.de



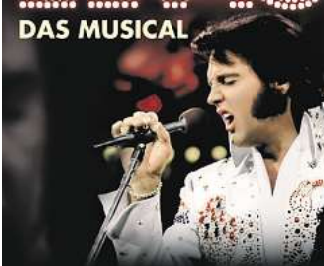
Heinz
Sielmann
Stiftung

**Natur bewahren.
Mit meiner Spende.
Für unsere Heimat.**

Telefon 05527 914 111
www.sielmann-stiftung.de

ELVIS

DAS MUSICAL



28.03.25 | Wolfsburg - CongressPark
01.04.25 | Braunschweig - Volkswagenhalle
TICKETS: WWW.COFO.DE

Dachdecker-
Meister



K. D. Biermann

**Dach-, Fassaden- und
Flachdacharbeiten**

Gustav-Hagemann-Str. 52 • 38229 Salzgitter
Tel. (0 53 41) 7 77 60 • info@Biermann-Bedachung.de

Jobcenter ist für drei Tage geschlossen

Salzgitter. Das Jobcenter Salzgitter bleibt an den Freitagen, 6. und 13. Dezember, sowie am Mittwoch, 11. Dezember, aufgrund hausinterner Veranstaltungen geschlossen. An diesen Tagen sind die Mitarbeitenden des Jobcenters Salzgitter in der Lichtenberger Straße 2a und der Chemnitzstraße 90-94 nur eingeschränkt erreichbar. Kundinnen und Kunden, die eine Einladung bzw. einen Termin

für die oben genannten Daten erhalten haben, sind von der Schließung nicht betroffen und sollen persönlich zum Einladungstermin vorsprechen. Persönliche Arbeitslosmeldungen können für den Tag der Schließung rückwirkend nachgeholt werden. Die Übermittlung von Kundenanliegen kann online über das Dienstleistungsangebot Jobcenter digital erfolgen.

Entdecke unsere Adventsangebote!

TAG wohnen

Infos unter: www.tagwohnen.de